Massgeschneiderte Sprachausbildung

Quantensprung im Ausland

Fremdsprachen werden immer wichtiger. Kurze, intensive und massgeschneiderte Sprachtrainings im Ausland versprechen den grössten Erfolg, wenn Berufsleute ihr begrenztes Zeitbudget effizient für ihre Sprachausbildung nützen wollen.

■ **Von Max Wey**

Wie wichtig Fremdsprachenkenntnisse im Berufsleben sind, zeigt sich sowohl in Grossbetrieben als auch in KMU immer häufiger – die Globalisierung ist merklich spürbar.

■ Zum Beispiel bei Treffen mit internationaler Beteiligung sowie in multinationalen Forschungs- und Entwicklungsteams, wo die englische Sprache eine dominierende Rolle spielt.

■ Auf dem internationalen Beschaffungsmarkt gelten Sprachkenntnisse als strategische Wettbewerbsvorteile. Entscheidend sind die Sprachkenntnisse vor allem im Umgang mit ausländischen Geschäftspartnern, denn nur in der Sprache des Kunden kann effizient verhandelt werden. Je besser man sein Gegenüber versteht, desto geringer ist die Gefahr von Missverständnissen und gescheiterten Verhandlungen.

■ Wer die Sprache des Kunden spricht, dem fällt es leichter, starke Beziehungen aufzubauen, die über das reine Tagesgeschäft hinausgehen. Beziehungen also, die zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber der einheimischen und internationalen Konkurrenz werden können. Deshalb zählen – neben den fachlichen Kompetenzen – fundierte, berufsspezifische Sprachkenntnisse zu den entscheidenden Qualifikationen, über welche Berufstätige heute im internationalen Geschäftsumfeld verfügen müssen.

Fehlende Lernzeit, ...

Doch welche Möglichkeiten bestehen, um sich «fundierte» Fremdsprachenkenntnisse anzueignen? Grundsätzlich gibt es drei Arten, wie man eine Fremdsprache erlernen oder vertiefen kann.

Zum einen können Lernwillige autodidaktisch, mit Hilfe von entsprechenden Lehrbüchern, Lernprogrammen für den Computer, Audio-CDs oder speziell aufgebauten Lehrkursen sich eine Sprache selbst beibringen. Einige Angebote locken mit dem Versprechen eines schnellen Lernerfolgs. Doch leider hat dies mit der Realität in den meisten Fällen nur sehr wenig zu tun. Einerseits fehlt aufgrund der familiären, beruflichen und sozialen Alltagspflichten oft die Zeit zum Lernen, andererseits fehlt der Ansprechpartner bei Fragen und Problemen.

Eine zweite Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse zu verbessern, ist der Besuch eines hiesigen

Nachgefragt

André Tobler ist Geschäftsführer der Garage Tobler AG, 6403 Küssnacht am Rigi, und absolvierte im Januar 2006 ein 4-wöchiges Business-Sprachtraining in Villefranche-sur-Mer (Frankreich). Nachfolgend seine gemachten Erfahrungen und Eindrücke.

ORGANISATOR: André Tobler, Sie haben sich für eine Sprachweiterbildung in Französisch entschieden. Was hat Sie dazu bewogen?

André Tobler: Als Vertreter der Automarke Citroën bin ich in engem Kontakt mit dem Generalimporteur in Genf. Eine gute Kommunikation in der französischen Sprache ist daher unabdingbar. Zudem haben wir immer mehr französisch sprechende Kunden, was ein verhandlungssicheres Französisch notwendig macht.

Wieso haben Sie sich für ein Sprachtraining im Ausland entschieden?

Als Geschäftsführer eines KMU ist mein Zeitbudget sehr beschränkt. Ich wollte darum die eingesetzte Zeit für die Sprachausbildung in einem professionellen Umfeld effizient nutzen – ohne Ablenkung vom Tagesgeschäft. Dies war nur im Ausland möglich, wo ich mich weg von Familie und Beruf uneingeschränkt aufs Sprachenlernen konzentrieren konnte.

Wie haben Sie den Aufenthalt erlebt?

Das Programm war sehr streng – in meinem Fall acht Stunden Unterricht täglich plus Hausaufgaben am Abend. Das Lernumfeld war jedoch sehr inspirierend und homogen.

Wie erfolgte der Transfer in den Arbeitsalltag?

Ich konnte das Gelernte sofort umsetzen und fühle mich jetzt im Umgang mit meinen französisch sprechenden Geschäftspartnern viel sicherer. Für uns als ISO-zertifizierter Betrieb ist Qualität in allen Belangen, also auch in der sprachlichen Kommunikation, wichtig.

www.garage-tobler.ch

Bild: www.businessclass.ch

Englisch lernen/verbessern in Intensiv-Training, z. B. in London: Das englisch sprechende Umfeld fördert spürbar den raschen Lern-Erfolg.

Sprachkurses. Sprachschulen oder Lehrer, die Privatlektionen anbieten, gibt es viele in der Schweiz. Vom allgegenwärtigen Englisch über das zunehmend beliebte Spanisch bis hin zu Arabisch oder Mandarin gibt es kaum eine Sprache, die hierzulande nicht erlernbar ist. Auch wenn ein Sprachkurs mit zwei bis drei wöchentlichen Lektionen – mehr sind es selten – eine angenehme und praktische Art ist, sich mit einer Sprache zu beschäftigen, muss Klarheit darüber herrschen, dass die Fortschritte relativ bescheiden bleiben. Denn vielfach ist es auch bei solchen Kursen so, dass die Kursteilnehmenden ausserhalb der Lektionen kaum Zeit in die Sprachausbildung investieren und somit nur sehr langsam vorwärtskommen.

■ Diese Art von Kursen empfiehlt sich dennoch für alle, die ohne Zeitdruck Sprachkenntnisse erwerben wollen, oder für jene, die ohne viel Aufwand ihre Kenntnisse auffrischen und kontinuierlich vertiefen möchten.

Wer jedoch schnelle Fortschritte machen und eine Sprache möglichst perfekt lernen will, sollte ein Sprachtraining im Ausland ins Auge fassen.

... deshalb eintauchen in die Sprachumgebung

Warum sollen Sprachkurse im Ausland effizienter sein und schnellere Fortschritte bringen? Die Antwort ist einfach:

■ Während der Kursrhythmus in der Schweiz selten mehr als zwei bis drei Lektionen pro Woche beträgt, ist die Intensität bei einem Intensiv-Sprachtraining im Ausland mindestens um das Zehnfache höher. Nach zwei bis drei Wochen haben Teilnehmende gleich viele Lektionen besucht wie bei einem Kurs in einem Jahr in der Schweiz.

■ Im Gegensatz zu einem hiesigen Sprachkurs können Kursteilnehmende ihr Lernziel dort auch prioritär verfolgen, ohne durch Berufs- oder Alltagspflichten abgelenkt zu werden.

■ Die Lernmotivation ist zudem generell höher, weil das Erlernte auch vor Ort gleich im Alltag umgesetzt wird. Sei es in den Unterrichtspausen, bei der Gastfamilie oder in der Freizeit. Das Zauberwort heisst «total immersion», was soviel bedeutet wie «komplettes Eintauchen in die neue Sprachumgebung»: das Erlernte unmittelbar anwenden, dazu einen relevanten Bezug herstellen und dabei die andere Kultur hautnah erleben. Und dies in kurzer, intensiver Zeit – die für Berufsleute sowieso meist knapp bemessen ist.

■ Zudem besteht ausreichend Gelegenheit zu interkulturellem Austausch und «Networking», da die Unterrichtsgruppen in der Regel sehr klein, homogen und ausgesprochen international zusammengesetzt sind. All dies fördert den Lernprozess und ist besonders hilfreich, wenn später mit Geschäftspartnern aus diesem Kulturkreis beruflich Kontakte entstehen.

Ein Sprachtraining im Ausland schafft somit beste Voraussetzungen für einen sprachlichen Quantensprung.

Auf Fachgebiet zugeschnitten

Von einer Sprachausbildung im Ausland profitieren können generell alle Berufsleute; besonders auch Manager in leitenden Positionen. Die Erfahrung zeigt, dass trotz vielfach guten Fremdsprachenkenntnissen sowohl Fach- als auch Führungskräfte im Berufsleben an ihre Grenzen stossen: Verständnisschwierigkeiten, Defizite im Fachjargon oder ein begrenzter Wortschatz sind Ausdruck davon.

■ Hier empfehlen sich speziell für Geschäftsleute konzipierte Sprachtrainings, die führende Sprachschulen in London anbieten. In sogenannten Executive-Kursen oder individuellen Englischkursen für HR-Manager, Ingenieure, Banker, Anwälte oder junge Berufsleute wird gezielt auf

Checkliste: Fremdsprache rasch erlernen

Wer sich entscheidet, eine neue Sprache zu lernen, hat verschiedene Möglichkeiten, dies zu tun. Wichtig ist es, sich über seine Ziele im klaren zu sein und sich einen Termin zu setzen, bis wann man diese erreichen möchte. Folgende Fragen sollten vorgängig beantwortet werden:

1 Analyse, Zielsetzung

- Welches sind meine grössten sprachlichen Defizite?
- Was möchte ich konkret verbessern?
- Wo möchte ich dies tun?
- Wieviel Zeit kann ich für eine Sprachausbildung investieren?
- Wie intensiv soll mein Kurs sein?
- Soll der Kurs spezifische Inhalte vermitteln?
- Brauche ich ein anerkanntes Sprachdiplom?

2 Für ein Sprachtraining im Ausland

- Welche Länder und Destinationen kommen in Frage?
- Welche Sprachschule deckt meine Bedürfnisse am besten ab?
- Welche Kurse bietet diese an?
- Wie homogen sind die Klassen bezüglich Alter und beruflicher Stellung zusammengesetzt?
- Gibt es auch Kleinklassen?
- Bietet die Sprachschule ein Rahmenprogramm an?
- Welche Unterkunftsart soll ich wählen?

Gerade die letzte Frage sollte rechtzeitig geklärt werden. Schulen mit Executive-Gastfamilien, Studios und Residenzen mit Apartments verfügen meist nur über limitierte Kapazitäten. Um eine herausragende Sprachschule im Ausland zu finden, deren Angebote auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten sind, empfiehlt sich, die Hilfe von Profis in Anspruch zu nehmen. Denn das Angebot an Schulen, Kursen und Unterkünften ist riesig, weshalb man leicht den Überblick verlieren kann.

KOSTENLOSER DOWNLOAD
WWW.ORGANISATOR.CH

Boa Lingua BusinessClass

Boa Lingua ist seit 1989 als unabhängiger Spezialist für internationale Sprachaufenthalte tätig. Zum Angebot zählen heute über 130 der besten und renommiertesten Sprachschulen in 26 Ländern. Alle in Zug, Zürich, Bern, Luzern, St.Gallen und Chur tätigen Mitarbeitenden verfügen über eine breite Reise- und Beratungserfahrung und haben selbst verschiedene Sprachschulen besucht. Der Bereich BusinessClass umfasst 20 ausgewählte, herausragende Schulen in England, den USA, auf Malta sowie in Frankreich, Deutschland, Russland und China. Ihre qualifizierten Sprachtrainerinnen und -trainer bieten Business-Intensivkurse oder massgeschneiderte Individuallösungen an.

www.businessclass.ch

deren kommunikative Bedürfnisse im Arbeitsalltag eingegangen. Dabei geht es vordergründig nicht mehr um die Erweiterung der sprachlichen Basis, sondern um die individuelle, bedürfnisorientierte und punktuelle Verbesserung der Sprachkompetenz am Arbeitsplatz.

Am Ball bleiben

Wer nun denkt, die Sprachausbildung sei damit abgeschlossen, irrt. Eine Fremdsprache sollte laufend gepflegt werden, soll das Niveau langfristig hoch gehalten werden. Hierzu gibt es im Privat- und Berufsleben viele Möglichkeiten:

■ Fremdsprachige Filme schauen, ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsberichte und Bücher lesen oder – falls möglich – internationale Geschäftskontakte oder Bekanntschaften pflegen.

Viele Wege führen nach Rom

Es liegt auf der Hand, dass viele Wege nach Rom führen. Einige einfach ein bisschen schneller und direkter. In unserer globalisierten und sich schnell verändernden Zeit ist es generell wichtig, dass Sprachbarrieren überwunden werden. Das Vorgehen ist individuell unterschiedlich. Da das Angebot an Schulen, Kursen und Bildungsmöglichkeiten riesig erscheint, ist es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Eine Beratung bei einem Spezialisten, der sich auskennt und sich die notwendige Zeit nimmt, hilft, die individuellen Bedürfnisse des Kunden zu evaluieren.

AUTOR
Max Wey ist Sprachschulexperte und Geschäftsführer von Boa Lingua BusinessClass in Zug. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung absolvierte er selbst mehrjährige Studien- und Arbeitsaufenthalte in den USA und in Mexiko.

Tel. 041 726 86 96
max.wey@businessclass.ch

ONLINE
www.businessclass.ch